Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09232746

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Burgstädt, Stadt

Anschrift Mohsdorfer Straße 18

Gem. * Fl-stck. * Flur Burgstädt * 758/1; 758/2

Bauwerksname Fa. Ranke & Rebske (ehem.); Fa. Rudolf Rebske (ehem.)

Kurzcharakteristik

Villa und Fabrikgebäude sowie Gartenpavillon; Klinkerbauten in historistischen Formen, Klinker- und Sandsteingliederungen, Fabrikgebäude teils nachträglich verputzt, ortsentwicklungsgeschichtliche, industriegeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

1887-1889 errichtete Emil Keller im Erweiterungsgebiet nordöstlich des historischen Stadtkerns ein kleines Fabrikanwesen, bestehend aus dem villenartigen Wohnhaus und dem Gebäude für seine Appreturanstalt. Für Planung und Ausführung war der Maurermeister A. Vettermann verantwortlich. Die malerisch, im Stile des Späthistorismus gestalteten Bauten haben gelbe Klinkerfassaden mit Klinker- und Sandsteingliederungen. Besonders das Wohnhaus zeigt in seiner abwechslungsreichen Baukörpergestaltung mit Turm, Erkern sowie zahlreichen Vor- und Rücksprüngen einen repräsentativen Anspruch. Das westlich des Wohnhauses stehende Fabrikgebäude erstreckt sich in die Tiefe des Grundstücks und wird durch einen Kopfbau architektonisch betont. Der Kopfbau enthielt ursprünglich Remise, Pferdestall, Kontor und Hausmannswohnung, diesem schloss sich der ebenfalls in zwei Geschosse unterteilte Saalbau an, im Erdgeschoss mit Kalandern bestückt, im Obergeschoss für die Spannerei genutzt. Aufgrund seiner Funktion war das Fabrikgebäude über die Zeit verschiedenen Veränderungen unterworfen. 1901 erfolgte eine deutliche Erweiterung nach Süden. Eigentümer war nun der Handschuhfabrikant Otto Richard Koch. 1904 übernahm die Fa. Ranke & Rebske das Anwesen und richtete hier eine Wirkwarenfabrikantion ein. Zu den Veränderungen unter Ranke & Rebske gehörte u. a. der Erdgeschossumbau des Kopfbaus mit Umgestaltung seiner Vorderfront. Stall und Remise wurden nicht mehr benötigt, diese wurden zu Aufbewahrungsräumen umfunktioniert. Die Fa. Ranke & Rebske, später nur Rebske, existierte und produzierte bis zur Verstaatlichung 1972 am Standort. Danach wurde der Betrieb unter dem Namen VEB Silastikhandschuhe fortgeführt. Seit 1989 ist das Unternehmen wieder in Privathand und widmet sich weiterhin der Textilherstellung. Ein Gartenpavillon verweist auf die Gartengestaltung des Grundstücks, die einst die Baulichkeiten umgab.

Das Fabrikantenwohnhaus und das Fabrikgebäude Mohsdorfer Straße 18 sind Zeugnisse der Industriegeschichte im mittelsächsichen Raum um Chemnitz, in der einst die Textilproduktion eine wichtige Rolle spielte. Sie veranschaulichen, dass sich die Industrialisierung im ausgehenden 19. Jh. nicht nur auf das Industriezentrum Chemnitz beschränkte, sondern dass auch die Mittel- und Kleinstädte im Umland darin stark einbezogen waren. Sie zeigen, dass damit für die betroffenenen Orte eine bauliche Entwicklung einherging, die zur Erweiterung des Stadtgebietes über die Altstadtgrenzen hinaus führte. Es entstanden dabei für diesen Prozess typische neue Bauaufgaben - wie hier Fabrikanlage mit angeschlossenem Wohngebäude -, die man in ansprechender und zweckgemäßer Form umzusetzen suchte. Unter diesen Aspekten eignet den Denkmalobjekten ein industrie- und ortsentwicklungsgeschichtlicher sowie baugeschichtlicher Aussagewert.
LfD/2019

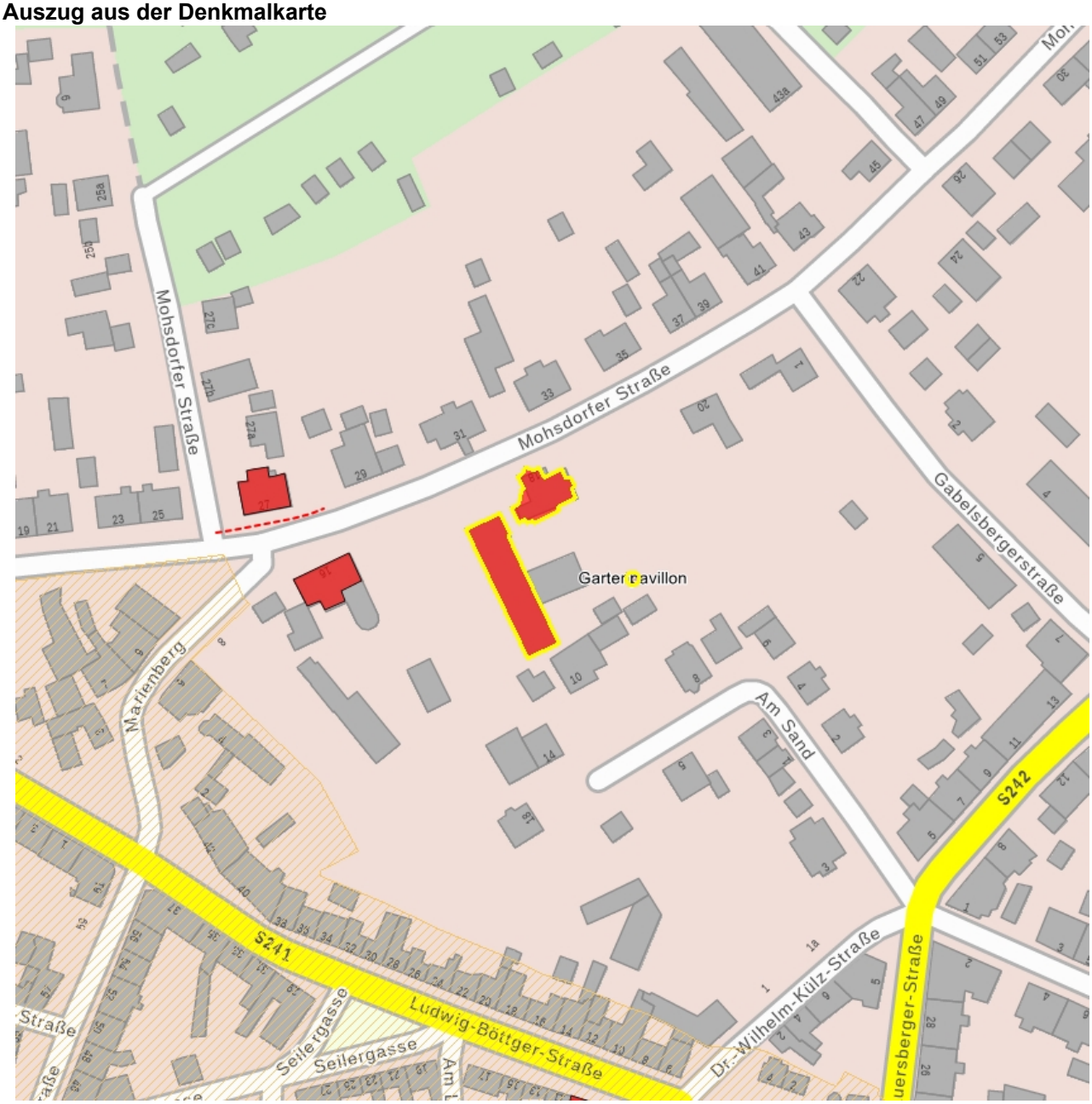
Datierung 1887-1889 (Fabrikantenvilla); 1887 (Fabrikgebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09232746 D**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Trajkovits, Thomas
Beschreibung	Villa und Fabrikgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.